



Gewerbe



Das Knusperhäuschen aus dem Märchen Hänsel und Gretel.

Ein altes und traditionsreiches Handwerk, welches in unserer modernen und hektischen Zeit fast schon in Vergessenheit geraten ist, hat kürzlich in Kärnten hervorragenden Nachwuchs gefunden. Edda Rohr, die Tochter der bekannten Kunstkerzenherstellerin Lilo Rohr aus Moosburg, hat knapp vor ihrem 21. Geburtstag bei der Meisterprüfungsstelle bei der Handelskammer Kärnten die Meisterprüfung im Lebzelter- und Wachszieherhandwerk mit Auszeichnung bestanden. Als Meisterarbeiten hatte sie Christbaumbehang – verschiedene Lebkuchenfiguren waren zu backen, zu beizen, in Schokolade zu tunken oder mit Marzipan zu dekorieren –, eine Lebkuchen-Teegebäcksmischung, ein mindestens 25 cm großes und beiseites Lebkuchenherz, Honigtaferln und eine Lebkuchenarbeit nach eigener Wahl – es wurde ein ent-

Meisterprüfung in traditionsreichem Handwerk

zückendes Knusperhäuschen – herzustellen. Das Arbeitsthema für die Wachszieherarbeiten war Kommunion und Taufe. Hier präsentierte die Kandidatin je eine Kommunion- und Taufkerze, einen verzierten Wachsstock, verzierte Schmuckkerzen und ein gegossenes Wachserelief.

In Anbetracht der hervorragenden Leistungen der Prüfungskandidatin konnte die Meisterprüfungskommission mit dem Vorsitzenden Gottfried Stöckl und den Beisitzern Raimund Rainer, Franz Zechner und Dir. Hannes Winkler den auch in anderen Handwerkszweigen äußerst seltenen Beschluß „Mit Auszeichnung bestanden“ fassen.

Die letzte Meisterprüfung im Lebzelter- und Wachszieherhandwerk hat übrigens im Jahre 1978 stattgefunden, und es waren damals zwei Kandidaten erfolgreich. Der Fortbestand dieses seltenen Handwerks in Kärnten erscheint so jedenfalls gesichert.

Detail einer
Zierkerze.

Fotos: Warmuth

